

Medienmitteilung für die Fachpresse Oktober 2011
Vorschau auf die Rapp-Auktion vom 21. bis 25. November 2011

HOCHWERTIGE SAMMLUNGEN ALS MARKENZEICHEN

Spektakuläre Briefmarken- und Münzenversteigerung beim Auktionshaus Rapp in Wil (Schweiz)

Zemstvo in Hülle und Fülle

Eine ausserordentlich umfangreiche und gehaltvolle Generalsammlung der klassischen russischen Landschafts- oder Lokalposten von Akthyrka bis Zolotonosha mit zahllosen Raritäten in insgesamt zwölf Alben gehört zu den Topobjekten der internationalen Rapp-Auktion vom 22. bis 24. November im schweizerischen Wil. Die russische Reichspost stellte lange Zeit die Postsendungen nur bis in die Kreisstädte zu, wo Landschafts- oder Lokalposten (sogenannte Semstvos oder Zemstvos) die weitere Zustellung bis in die Gemeinden übernahmen. Ab 1865 gaben 167 Kreisverwaltungen für die regionale Zustellung eigene Briefmarken heraus. Jahrzehnte ergänzten sich im zaristischen Russland auf diese Weise verschiedene Postsysteme, bis diese sogenannten Kreisposten sukzessive von der russischen Reichspost übernommen wurden, wobei die Oktoberrevolution 1917 deren Ende besiegelte. Das Herz dieser ungewöhnlich reichhaltigen, bei Rapp angebotenen Spezialsammlung bildet die im Herbst 2006 versteigerte, über Jahrzehnte aufgebaute Zemstvo-Sammlung des im Jahr zuvor hochbetagt verstorbenen Nazi-Jägers Simon Wiesenthal, die weitgehend intakt blieb und die der letzte Eigentümer durch gezielte Zukäufe philatelistisch sinnvoll und wertmässig erweiterte. Die Kollektion umfasst ca. 4800 Marken, rund 260 Briefe und mehr als 50 Ganzsachen, dazu Paketkarten und Postformulare, einige der bei Zemstvo besonders seltenen Fälschungen (einschliesslich eines spektakulären versuchten Postbetrugs bei einer Mischfrankatur zwischen Staats- und Lokalpost), zahlreiche Frühausgaben, Farben, Typen, Probedrucke, Abarten, grosse Markeneinheiten und vielerlei weitere Besonderheiten. Das grossartige Objekt ist mit 150 000 bis 200 000 Franken geschätzt.

Verschollenes Kulturgut taucht wieder auf

Überaus ergiebige Sammlungsbestände bilden in Rapp-Auktionen seit jeher einen Schwerpunkt: Seit Jahrzehnten hat sich das Schweizer Auktionshaus auf hochwertige Sammlungen spezialisiert, die auch geschlossen offeriert werden. Besonders begeistert ist Inhaber und Auktionator Peter Rapp von der Sammlung eines Grafen aus dem Salzburgerland, die nach Jahrzehnten wieder aufgetaucht ist. Viele weitere Bände von unschätzbarem Wert sind noch verschollen, gelten aber als aussergewöhnlich wertvolles Kulturgut, da die Gesamtsammlung ursprünglich aus vielen Gebieten wie zum Beispiel Nordamerika, Afrika, Karibische Inseln u.a.m. bestanden haben soll. Nach Recherchen des Auktionshauses wurde die Sammlung um die vorletzte Jahrhundertwende bis ins Jahr 1910 oder 1920 angelegt, dann jedoch vor Jahrzehnten aufgeteilt. Rapp versteigert aus dieser grossartigen Kollektion zu einen ein Album mit europäischen Ländern, in dem die altdeutschen Staaten, die altitalienischen Staaten, Portugal, Russland, die Türkei und vor allem die Schweiz stark vertreten sind. Ein zweiter Band enthält die Staaten von Nord- und Südamerika sowie

einige Karibik-Inseln, wobei Britisch-Nordamerika, die verschiedenen Britischen Kolonien und ein sehr guter USA-Teil zu beachten sind. Beide Alben überzeugen mit einer meist weit überdurchschnittlichen Qualität und starten mit 20 000 Franken.

In der kommenden Rapp-Auktion gibt es weitere herausragende Kollektionen:

Die Sammlung «Favoriten», von einem Investor und Sammler in 70 Jahren zusammengetragen, enthält hochwertige Standardpositionen fast aller europäischer Staaten.

Die Sammlung «Meerbusch», von einem rheinischen Unternehmer angelegt, kommt nach Jahrzehnten auf den Markt und wartet mit zahllosen seltenen Ausgaben von Europa einschliesslich Deutschland auf.

Spezialisiert auf das Deutsche Reich mit grossartigem Brustschild-Teil sowie anderen deutschen und europäischen Gebieten ist die Sammlung «Alster».



Bildlegende:

Sehr schöner Brief aus der Sammlung Zemstvo.

Die Kollektion «Schwechat», über drei Generationen mit grossem Sachverstand aufgebaut, stellt eine fantastische Generalsammlung Europa mit Schwerpunkt Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Österreich und Russland dar.

Darüber hinaus kommen weitere Objekte aus Europa, Übersee und von verschiedenen Motiv- und Spezialgebiete unter den Hammer.

«Das Wunder von Bern»

Zur diesjährigen Rapp-Versteigerung wird das mit Abstand grösste, gehaltvollste und hochwertigste Münzen- und Medaillenangebot der Firmengeschichte in Millionenhöhe präsentiert. Erstmals wird ein separater luxuriöser Münzenkatalog aufgelegt, in dem viele bedeutende Raritäten aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit zu finden sind. Dazu gehören zwei numismatische Reliquien, die sporthistorische Ereignisse dokumentieren und aus dem Besitz von Lászlo Budai II stammen, der in den 1950er Jahren als Stammspieler der ungarischen Nationalmannschaft die Fussball-Welt verzauberte. Aus vergoldetem Silber ist die «Goldmedaille», die die ungarische Wunderelf 1952 bei den Olympischen Spielen in Helsinki für den 2:0-Sieg gegen Jugoslawien im Finale bekam. Etwas kleiner ist die Silbermedaille, die die Ungarn nach dem WM-Finale 1954 erhielten, als sie trotz einer 2:0-Führung von Deutschland im «Wunder von Bern» noch mit 3:2 niedergeworfen wurden.

Gute und gehaltvolle Münzen-Sammlungen dominieren auch die numismatische Abteilung. Beispielhaft seien die Sammlung «Wedel» mit über 600 ausgesuchten Goldmünzen aus aller Welt und die Sammlung «Spree» mit über 400 Goldmünzen von der Antike bis in die Neuzeit erwähnt.

Exklusiver Rapp-Service

Das Auktionshaus Rapp bietet seinen Kunden einen einzigartigen VIP-Service. Limousinen-Service, eine Zimmervermittlung, ein Auktionscafé mit warmen Mittagmenüs, Snacks und Getränken sowie Auktionsabende mit Sektempfang, Raclettessen und Schweizer Musik gehören zum kostenlosen Verwöhn-Programm. Mit der exklusiven Rapp-Prestige-Card können Kunden ab sofort von weiteren vielfältigen Vorzügen profitieren und die Schweizer Kultur hautnah erleben. Wer die Prestige Card an der Kasse des Textilmuseums St.Gallen vorlegt, kann sich vom 14. bis 24. November kostenlos die sensationelle Ausstellung «Spitzengeschichte» ansehen.



Bildlegende:

Exklusiver Limousinenservice während der Rapp-Auktion.

Über die PETER RAPP AG

450 MILLIONEN IN 40 JAHREN

Die Peter Rapp AG in Wil (SG), Schweiz, zählt zu den bedeutendsten Briefmarken- und Münzenauktionshäusern der Welt. Inhaber Peter Rapp hat in den vergangenen 40 Jahren Briefmarken im Wert von rund 450 Millionen Franken versteigert. Als führendes Briefmarken-Auktionshaus hat das Unternehmen in den letzten Jahren die Numismatikabteilung aufgebaut und sich als Marktleader für Münzenauktionen in der Schweiz etabliert.

Für weitere Informationen:

Peter Rapp AG, Toggenburgerstrasse 139, CH-9500 Wil
Marianne Rapp Ohmann
Telefon +41 71 923 77 44, Fax +41 71 923 92 20
info@rapp-auktionen.ch, www.rapp-auktionen.ch

oder

Roman Salzmann, Kommunikationsbeauftragter Peter Rapp AG
Kirchgasse 9, CH-9220 Bischofszell
Telefon +41 71 420 92 21, Fax +41 71 420 92 18
roman.salzmann@salcom.biz